

## Wetterstein **Bernadeinkopf (2143 m), »Mauerläufer«**

### Eine schwierigere Ferrata gibt's wohl nicht in Bayern

Kurz. Knackig. Alpines Ambiente. Wer Klettersteige mit extremen Schwierigkeiten sucht, der kommt am »Mauerläufer« nicht vorbei. Ein Spielplatz für ambitionierte Ferratisti, die Drahtseile in der Vertikale lieben.

▲ 450 Hm | ⌚ 4½–5½ Std.



K5; Klettersteigausrüstung, Kletterschuhe hilfreich, Extra-Sicherungsschlinge nützlich

**Talort:** Garmisch-Partenkirchen (708 m)

**Ausgangspunkt:** Bergstation der Alpinspitzbahn (2033 m) oder Kreuzeckbahn (1683 m)

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Bayerische Zugspitzbahn (ab Garmisch-Partenkirchen), Station Kreuzeck/Alpinspitzbahn

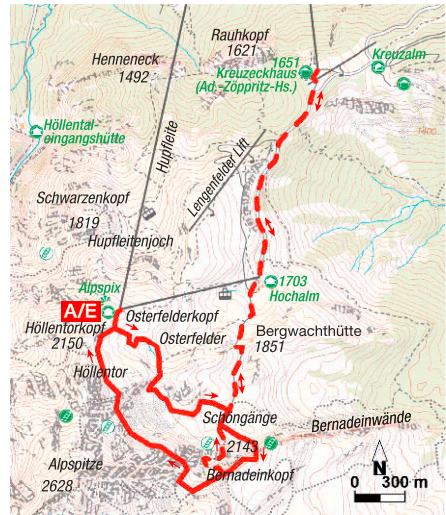
**Gehzeiten:** Aufstieg 3–4 Std., Abstieg 1–1½ Std.

**Beste Jahreszeit:** Juni bis September

**Karte/Führer:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 4/2

»Wetterstein und Mieminger Gebirge Mitte«. Jentsch-Rabl/Wissekal/Jentsch »Klettersteigführer Österreich«, Alpinverlag  
**Hütte:** Kreuzeckhaus (1651 m), DAV, Tel. 0 88 21/22 02, info@kreuzeckhaus.de

**Charakter/Schwierigkeiten:** K5. Viele Passagen K3 bis K4. Wegen der anhaltend schwierigen und kräftezehrenden Kletterei neigen einige Führerautoren auch zur Gesamtbewertung K6. Der Mauerläufer ist eben die derzeit wohl schwierigste Ferrata im deutschen Alpenraum. Nur wer sich in den obersten Schwierigkeitsgraden wohlfühlt, sollte dort einsteigen. Zwar sind nur 250 Höhenmeter zu überwinden. Auf den etwa 400 Klettermetern allerdings gibt es kaum Rastpositionen. Tritthilfen sind spärlich. Die Absicherung am durchgehenden Drahtseil ist dafür perfekt.  
*Tipp:* Zusätzliche Sicherungsschlinge zum Ausruhen mitnehmen





## Wetterstein **Bernadeinkopf (2143 m), »Mauerläufer«**

**Zustieg:** Vom Osterfelderkopf (Bergstation Al্পspitzbahn, 2033 m) die Skipiste abwärts und an Wegweiser hinüber zum Einstieg (ca. 1900 m), ½–¾ Std. Hierher auch in 1½ Std. von der Bergstation der Kreuzeckbahn (1638 m) über die Hochalm.

**Klettersteig:** Nach der abschreckenden Einstiegs- wand (K5) über eine Rampe (K2) zu diversen Steilpas- sagen und Querungen. Ein Überhang wird mittels einer kurzen Seilleiter überwunden. Die Schwierigkeiten lie- gen mehrfach bei K5 und selten unter K3 bis K4. Durch- gehendes Drahtseil. Während der 400 Meter langen Kletterei nur wenige Rastmöglichkeiten. An der Dreiseil- brücke (Umgehung möglich) sind die Schwierigkeiten vorbei. Weiter über leichtes Blockgelände zum Gipfel, 2½–3 Std.

**Abstieg:** Vorteilhafterweise durch das Oberkar und über den Nordwandsteig der Al্পspitze (K1, I) zur Berg- station der Al্পspitzbahn queren, 1 Std. Alternativ: Ab- stieg über den klettersteigähnlichen Weg durch die Schöngänge. Dann über die Hochalm hinunter zur Kreuz- eckbahn-Bergstation, 1½ Std.

Folkert Lenz



Rastpositionen findet man bei diesem Klettersteig kaum; hinten die Gipfelstation der Osterfelderbahn